

## SPIEL, SATZ UND SIEG NADINE ZUMKEHR

Hakan Aki

Beachvolleyball ist ihr Spiel. Mit dem olympischen Diplom von Rio und dem Schweizer Vize-Meistertitel kommt Nadine Zumkehr ihrem Karriereende immer näher. Am Saisonende ist Schluss. Beim letzten Turnier in Toronto wurden Zumkehr/Heidrich zweite.



Bild: Hakan Aki

Unter stehenden Ovationen und mit Tränen in den Augen verabschiedet sich Nadine Zumkehr von ihrem Heimpublikum. Die Beachvolleyballerin belegte bei der Coop Beachtour 2016 zusammen mit Ihrer Teamkollegin Joana Heidrich den zweiten Platz. Nadine Zumkehr und Joana Heidrich wurden hinter Isabelle Forrer/Anuk Vergé-Dépré Vize-Schweizer-Meister. Für die 35-jährige Zumkehr ist dies das letzte Spiel vor Schweizer Publikum, denn die Bernerin gab vor ein paar Tagen das Ende ihrer Karriere nach dieser Saison bekannt. «Die letzten Wochen waren sehr emotional für mich. Jetzt kommt eine Zeit, in der andere Dinge in den Vordergrund

rücken», erklärt die Sportlerin. Zwar fühle es sich richtig an, zu diesem Zeitpunkt aufzuhören, aber Wehmut sei auf jeden Fall mit im Spiel. Mit dem Gedanken, nach dieser Saison Schluss zu machen, habe die ausgebildete Primarlehrerin schon länger gehabt.

### **AUFHÖREN, WENN ES AM SCHÖNSTEN IST**

Bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio haben Nadine Zumkehr und Joana Heidrich Schweizer Beachvolleyball Geschichte geschrieben. Als erstes Schweizer Damenteam stand das Duo erstmals in einem olympischen Viertelfinale. Hauchdünn und unglücklich verloren die beiden ihr Spiel um den Einzug ins Halbfinale gegen die Brasilianerinnen. Sie wurden während des ganzen Matches ausgepiffen, aber damit könne die erfahrene Zumkehr gut leben. «Wir haben schon öfters gegen Brasilien gespielt. Dass wir es vor dem Spiel in Rio schwer haben würden, war uns bewusst», so Zumkehr. Sie habe versucht, den Heimvorteil der Gegnerinnen auszublenden, erzählt die Schweizerin.

Mit leeren Händen kamen die Schweizer Beachvolleyballerinnen nicht zurück. Für den fünften Platz in Rio gab es ein olympisches Diplom. «Ich habe in meiner Karriere mehr erreicht, als ich mir erträumt habe», zeigt sich Nadine Zumkehr zu ihrem Karriereende dankbar. «Sicher wäre ich gerne mit einer olympischen Medaille nach Hause gekommen. Aber es hat nicht sollen sein», fügt sie mit einem weinenden Auge an.

### **KEINE RÜCKKEHR FÜR ZUMKEHR**

Es sei schon immer so gewesen, dass der Beachvolleyball Sport nach Grossanlässen einen Hype erfahren habe. «Leider war dieser nicht von langer Dauer. Ich würde mir wünschen, dass der Sport in Zukunft medial noch mehr gepusht wird», wagt Zumkehr einen sportlichen Blick in die Ferne. Wie es mit ihr weitergeht, wisse sie im Augenblick noch nicht. «Ich weiss noch nicht, ob ich als ausgebildete Primarlehrerin gleich eine Klasse unterrichten möchte», gibt sich Zumkehr hin- und hergerissen. Sicher ist, dass Sie nach dem Saisonfinale und der Silbermedaille in Toronto ausgiebig Urlaub machen möchte. Fest steht aber auch: «Einen Rücktritt vom Rücktritt wird es nicht geben», garantiert die Bernerin. Zwar werde sie dem Beachvolleyball immer verbunden bleiben, eine Rückkehr gibt es für Zumkehr allerdings nicht.